

Kommunikation Audi Forum Ingolstadt

Michaela Schnellhardt
Telefon: +49 (0)841 89 42693
E-Mail: michaela.schnellhardt@audi.de

30. September 2008

Audi Programm kino - Spielplan Oktober

- **Beteiligung an „Der Oktober ist eine Frau“**
- **Gourmet - Cinema mit libanesischen Spezialitäten**

Ingolstadt – Das mehrfach ausgezeichnete Programm kino im Audi Forum Ingolstadt wird sich im Oktober an den 14. Ingolstädter Künstlerintagen beteiligen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Der Oktober ist eine Frau“ wird am Freitag, 10. Oktober 2008, um 20 Uhr ein Film über Frauen aus Israel und Palästina gezeigt. Im Anschluss findet eine Diskussion mit Expertinnen aus Film und Politik zum Thema Nahost statt. Das „Gourmet-Cinema“ kombiniert in diesem Monat libanesisches Autoren kino mit einem entsprechenden Feinschmecker Menü im fine-dining-Restaurant AVUS.

Das Audi Programm kino im Audi Forum Ingolstadt (Kundencenter) zeigt vom 02. Oktober bis 05. November 2008 folgende Hauptfilme, Sonderprogramme und Kinderfilme:

So. 02. - Mi. 08.10.2008

Do. 02. – Mi. 08.10., 17.30 Uhr

Meine Mutter, mein Bruder und ich

Regie: Nuran David Calis

Mit Erhan Emre, Mira Bartuschek u. a.

D 2007, 102 Min., ab 6 Jahre

Areg ist 23 und gebürtiger Armenier. Seit über zehn Jahren lebt er mit seiner verwitweten Mutter Maria und seinem kleinen Bruder Garnik im bayrischen Regensburg, wo sie seitdem auf ihre Einbürgerung warten. Für Areg ist Deutschland seine Heimat. Er spricht perfekt deutsch, identifiziert sich mit



Deutschland und hat große Ziele: Er will Filme machen. Mit amtlicher Sondergenehmigung studiert er in München. Doch seine Mutter sieht alles anders: Sie spricht nur armenisch, versucht Areg mit armenischen Frauen zu verheiraten und will nichts lieber als zurück in ihre Heimat Armenien. Der kleine Bruder Garnik fühlt sich auch mit Armenien verbunden. Ein armenischer Geistlicher hat ihm von einem Goldschatz im armenischen Heimatdorf seiner Mutter erzählt, und Garnik ist fest entschlossen, ihn zu finden. Er ist überzeugt: Wenn man nur fest genug an seine Wünsche glaubt, gehen sie auch in Erfüllung.

Ab Do. 02.10., 20 Uhr

39,90

Regie: Jan Kounen

Mit Jean Dujardin, Jocelyn Quivrin, Patrick Mille u. a.

F 2007, 104 Min., ab 16 Jahre

Octave Parango hat es geschafft – zumindest oberflächlich betrachtet. Er ist jung, talentiert, schwimmt im Geld und gehört zu den erfolgreichsten Kreativen seines Faches. Seine Welt ist die Werbebranche. Er arbeitet für die größte Agentur und entscheidet, was die Welt morgen kaufen wird. Octave sieht nicht aus, als wäre er aus einem Werbespot entsprungen – sondern besser! Die Frauen stehen bei ihm Schlange. Er schreibt innerhalb weniger Minuten Kreativkonzepte und wird als Genie gefeiert. Erst als er seine große Liebe Sophie verliert, gerät sein Leben auf der Überholspur ins Wanken. Er entlarvt die Manipulierbarkeit in der Welt der Marken und entschließt sich auszusteigen. Vorher deckt er die Banalitäten der Branche auf – und veröffentlicht sie. Die Verfilmung von Frédéric Beigbeders Roman-Bestseller überzeugt als fulminanter Sinnesrausch und gelungene sarkastische Dekonstruktion der von Werbung zersetzten menschlichen Psyche.

Sa. 04.10. 15 Uhr, So. 05.10., 13 und 15 Uhr

Die Chroniken von Erdsee

Regie: Goro Miyazaki

Zeichentrickfilm

J 2006, 115 Min., ab 6 Jahre

In Erdsee droht eine schreckliche Macht das Gleichgewicht der Welt zu zerstören. Ged, der größte Zauberer Erdsees, macht sich auf den Weg, um das

Rätsel der Bedrohung zu lösen und die Welt vor Schrecklichem zu bewahren. Gemeinsam mit Arren, Prinz von Enlad, begibt er sich auf eine ebenso beschwerliche wie abenteuerliche Reise.

So. 05.10. Matinee, 11 Uhr

Die weite Welt im Kino – Marokko

Regie: Christian und Ulrich Offenberg

Reisedokumentation

D 2006, 93 Min., ab 6 Jahre

Kilometerlange, feinkörnige Sandstrände am Atlantischen Ozean, der faszinierende Sternenhimmel in der Wüste Sahara, die raue Berglandschaft des Rif und die majestätischen Gipfel des Hohen Atlas – von Nord nach Süd spannt sich im Königreich Marokko ein vielseitiger Themenbogen. Beeindruckend sind die Zeugen einer langen Geschichte wie die vier Königsstädte Fès, Meknès, Rabat und Marrakesch. Burgen und Festungen entlang der »Straße der Kasbahs« berichten von den jahrhundertelangen Kämpfen um die Macht in diesem Land.

So. 09. - Mi. 15.10.2008

Do. 09. – Mi. 15.10., 17.30 Uhr

Vorne ist verdammt weit weg

Regie: Thomas Heinemann

Mit Frank-Markus Barwasser, Christiane Paul u. a.

D 2007, 97 Min., ab 6 Jahre

Erwin Pelzig ist ein hilfsbereiter Mensch. Als er seinen Nachbarn, den Chauffeur und siebenfachen Vater Johann Griesmaier, durch eine kleine Unachtsamkeit schwer verletzt, ist es für Pelzig selbstverständlich, dass er dessen Job als Fahrer des Industriellen Eduard Bieger übernimmt. Doch dann bekommt Pelzig durch Zufall mit, dass Griesmaiers Arbeitsplatz in Gefahr ist, denn Bieger, Hersteller von Einkaufswagen und gerade von einem Herzinfarkt genesen, ist entmachtet worden. Das Zepter führt jetzt dessen Tochter Melanie, die einen Berater engagiert hat, der mit eisernem Besen durch den Betrieb geht und eine Verlagerung in die Mongolei prüft. Als dann auch noch Biegers missratener Sohn

sein Einkaufswagen-Aktienpaket veräußern will, schreitet Pelzig beherzt ein. Eine verwegene Wirtschaftsposse.

Voraussichtlich ab Do. 09.10. 20 Uhr (außer Freitag), So. 12.10. Matinee ,11 Uhr
Cassandras Traum

Regie: Woody Allen

Mit Colin Farrell, Ewan McGregor, Hayley Atwell u. a.

GB 2007, 108 Min., ab 12 Jahre

Elegant und mit Perfektion erzählt Woody Allen in seinem neuesten Werk von familiären Banden und scheinbar unüberwindbaren sozialen Schranken und wirft die Frage auf, ob der Zweck tatsächlich die Mittel heiligt. Zwei Brüder aus dem Working-Class-London: Terry liebt das Pokerspiel, Hundewetten und Whiskey, Ian verfällt dem Charme der wunderschönen Schauspielerin Angela, die einen hohen Lebensstandard fordert. Zunehmende Geldsorgen verleiten die Brüder dazu, sich auf einen gefährlichen Deal einzulassen. Zu spät stellen sie fest, dass es kein Zurück mehr gibt, wenn eine gewisse Grenze erst einmal überschritten ist. Zur Musik von Philip Glass hat Woody Allen einen Film um Träume, Gier, Lügen und Mord inszeniert, der Hochspannung bis zur letzten Minute garantiert.

Sa. 11.10. 15 Uhr, So. 12.10., 13 und 15 Uhr

Der Räuber Hotzenplotz

Regie: Gustav Ehmck

Mit Gert Fröbe, Lina Carstens, Josef Meinrad u. a.

D 1973, 114 Min., ab 6 Jahre

Als der Räuber Hotzenplotz Großmutter's Kaffeemühle stiehlt, nehmen Kasperl und Seppel die Verfolgung auf. Bald finden sie sich gefesselt in der Räuberhöhle wieder. Einer der beiden wird gar an den unheimlichen Zauberer Petrosilius Zwackelmann verkauft. Erst als Kasperl die Fee Amaryllis zurückverwandelt, können sie gemeinsam dem Spuk des Räubers Hotzenplotz ein Ende bereiten.

14. Ingolstädter Künstlerinnentage 2008 - Der Oktober ist eine Frau

Fr. 10.10., 20 Uhr

Filmabend – Frauen aus Palästina und Israel

Die Veranstaltung zeigt in fünf Kurzfilmen Perspektiven von israelischen und palästinensischen Filmemacherinnen auf die Gesellschaften, in denen sie leben.

Mit welchen Themen beschäftigen sich diese Regisseurinnen vor dem Hintergrund der aktuellen, brisanten politischen Lage? Wie sind ihre Arbeitsbedingungen und wie werden sie in ihrer Gesellschaft und international wahrgenommen? Im Programm sind kurze Arbeiten der letzten Jahre zu sehen, die jede auf ihre Art Bedeutung erlangt haben.

Anschließend Petra Ruda im Gespräch mit Irit Neidhardt

Irit Neidhardt lebte von 1980 bis 82 in Israel. Sie reist kontinuierlich nach Israel/Palästina sowie in die arabischen Nachbarländer. Nach dem Studium der Islamwissenschaft (Arabisch), Ethnologie und Politikwissenschaft in Münster hat sie zunächst in der kulturellen und politischen Erwachsenenbildung gearbeitet und ist seit Ende der 1990er als Referentin und Kuratorin für Filme aus dem Nahen Osten für verschiedene Einrichtungen aus Weiterbildung und Kultur tätig. Seit 2002 betreibt Irit Neidhardt mec film, eine Vertriebs- und Beratungsfirma für Filme aus dem Nahen Osten.

So. 16. - Mi. 22.10.2008

Do. 16. – Mi. 22.10., 17.30 Uhr

Absurdistan

Regie: Veit Helmer

Mit Maximilian Mauff, Kristyna Mlérova, Nino Chkheidze u. a.

D 2007, 87 Min., ab 12 Jahre

Auch in seinem neuen Spielfilm lotet Veit Helmer die Grenzen von phantastischen Erzählungen und skurrilem Humor aus. Schauplatz ist ein abgelegenes Dorf, irgendwo zwischen Europa und Asien, in dem das Wasser knapp wird. Und solange die Männer dieses Problem nicht beheben, verweigern die Frauen ihnen jeglichen Sex. Fast komplett ohne Dialoge erzählt Helmer diese Geschichte, dafür mit viel Humor und schönen Bildern. Ein visuell phantasievolles Liebesmärchen, das durch die Lust besticht, auf andere Weise zu erzählen, sich von den gewöhnlichen »Regeln« des Erzählkinos zu entfernen und eine eigene, phantasievolle Welt entstehen zu lassen.

Voraussichtlich ab Do. 16.10., 20 Uhr

Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe

Regie: Leander Haußmann

Mit Tom Schilling, Maruschka Detmers u. a.

D 2008, 102 Min., ab 12 Jahre

Robert Zimmermann, 26 Jahre, ist Videospieldesigner, jung, trendy, cool. Er hat sein Leben zwischen Familientreffen im gutsituierten Elternhaus, den virtuellen Welten seines Berufes und der Beziehung zu seiner Kollegin Lorna bestens im Griff. Als er allerdings zufällig der attraktiven, lebenserfahrenen, deutlich älteren Monika gegenübersteht, schlägt die Liebe wie ein Blitz ein und sorgt für Verwirrung. Bei näherem Hinsehen geht es zu Roberts großer Überraschung den Menschen in seiner Umgebung ähnlich: Sein Vater entdeckt verspätete Jugendlichkeit, seine Mutter poetische Neigungen, seine lesbische Schwester ihren Kinderwunsch und sein bester Freund Ole die Tücken der Kontaktanzeigenwelt. Während Robert um Monikas Zuneigung wirbt, öffnet sich mehr und mehr sein Blick für die Vielfalt und Allgegenwart der Wunder, die die Liebe mit sich bringt.

Sa. 18.10. 15 Uhr, So. 19.10., 13 und 15 Uhr

Kiriku und die Zauberin

Regie: Michel Ocelot

Zeichentrickfilm

F/B 1998, 74 Min., ohne Altersbeschränkung

Die Idee zu diesem Film stammt aus einem westafrikanischen Märchen. In farbenprächtigen Bildern erzählt der Film die Geschichte des kleinen, außergewöhnlichen Jungen Kiriku. Neugierig beginnt er gleich nach seiner Geburt seine Umwelt zu erkunden. Schnell erfährt er von dem bösen Fluch, den Karaba, die Zauberin, über sein Dorf ausgesprochen hat. Mutig stellt er sich der schönen Frau entgegen und mit der Hilfe seines Großvaters gelingt es ihm, das Geheimnis von Karabas Bosheit zu lösen.

Kooperation mit dem Theater Ingolstadt »Klassik im Kino«

So. 19.10., Matinee, 11 Uhr

Ludwig van Beethoven – Eroica

Regie: Oliver Becker, Ellen Fellmann

Mit Kent Nagano und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin

D 2006, 106 Min., ohne Altersbeschränkung

Mit der »Eroica« gelingt Ludwig van Beethoven der entscheidende Schritt von der »klassischen« Symphonie des 18. Jahrhunderts zur »großen« Symphonie des 19. Jahrhunderts. Dieses Meisterwerk des Symphonischen Repertoires, dargeboten vom Deutschen Symphonie-Orchester und Stadirigent Kent Nagano, geht vor allem im Bereich der Konzertaufzeichnung neue visuelle Wege. Ein Produktionsteam von über 30 Spezialisten begleitete das Orchester Berlin über mehrere Monate bei seiner Arbeit. Daraus resultierte eine fesselnde Serie mit expressiven Aufnahmen und lebendigen Reportageteilen, die einen Einblick in die Arbeit des Orchesters gewähren.

So. 23. - Mi. 29.10.2008

Do. 23. – Mi. 29.10., 17.30 Uhr (außer Sonntag)

Von einem der auszog – Wim Wenders' frühe Jahre

Regie: Marcel Wehn

Mit Wim Wenders, Bruno Ganz u. a.

D 2006, 96 Min., ohne Altersbeschränkung

Der Geschichte von Wim Wenders spürt dieser Dokumentarfilm nach und stellt eine Verbindung zwischen seiner frühen Biografie und Werk her. Im Fokus steht das Leben des Regisseurs bis zu seinem Weggang in die USA nach seinem internationalen Durchbruch mit »Der amerikanische Freund«. In offenen und sehr persönlichen Gesprächen erzählt Wim Wenders von seinem behüteten Elternhaus im Oberhausen der Nachkriegszeit. Man begleitet ihn auf dieser Reise in die Vergangenheit nach Paris, wo er als junger Maler lebt und den Entschluss fasst, Filmemacher zu werden. Er berichtet über Erlebnisse, Erfolge und Misserfolge als Filmstudent auf dem Weg zum Regisseur. In Verbindung mit Ausschnitten aus seinen frühen Filmen wird deutlich, dass Wenders immer wieder authentische Erlebnisse und Menschen seines eigenen Lebens



verarbeitet hat. Der Film vermittelt dadurch einen ganz neuen Einblick in Wenders' frühes Filmwerk. Eine persönliche, sehenswerte Teilanalyse der deutschen Filmgeschichte.

Voraussichtlich ab Do. 23.10., 20 Uhr

So ist Paris

Regie: Cédric Klapisch

Mit Juliette Binoche, Romain Duris, Fabrice Luchini u. a.

F 2008, 129 Min., ab 6 Jahre

Paris, die Stadt der Liebe, die Stadt der Emotionen und des Chaos: Im Alltag der Millionenmetropole prallen Welten aufeinander, wenn sich die Wege ganz normaler, aber völlig individueller Menschen kreuzen: ein Gemüsehändler auf sentimentalen Abwegen, ein Uniprofessor auf der Jagd nach jungen Frauen, ein Tänzer auf der Suche nach Vollendung, ein illegaler Immigrant in der Stadt seiner Träume. Ein von der Liebe zu Paris und seinen diversen Stadtvierteln getragener Ensemblefilm, der durch seine Mischung aus amüsanten und nachdenklich stimmenden Szenen ein vielschichtiges Bild der Stadt und ihrer Bewohner entwirft.

Sa. 25.10. 15 Uhr, So. 26.10., 13 und 15 Uhr

Brave Story

Regie: Koichi Chigira

Zeichentrickfilm

J 2006, 108 Min., ab 12 Jahre

Wataru besucht die 5. Grundschulklasse und sein einziger Wunsch ist es, glücklich mit seinen Eltern zusammenzuleben. Doch die Wirklichkeit sieht ganz anders aus: Sein Vater verlässt die Familie, und dieser Schock führt schlussendlich dazu, dass Watarus Mutter im Krankenhaus landet. Watarus Welt bricht um ihn zusammen. Doch die Begegnung mit Mitsuru, dem Neuen aus der Parallelklasse, verändert dies alles schlagartig. Mitsuru zeigt Wataru den Weg in eine magische Welt, in der Wünsche wahr werden können.



So. 26.10., 11 Uhr und 17.30 Uhr

Gourmet-Cinema: Film & Menü

Sorgfältig ausgesuchte Filme aus den verschiedensten Ländern der Welt, kombiniert mit einem auf den Film abgestimmten Menü, das ist unsere Filmreihe Gourmet-Cinema. Das Menü wird jeweils im Anschluss an die Filmvorstellung im Restaurant AVUS serviert. Karten für Film & Menü inklusive Cocktail gibt es für alle Termine dieser Filmreihe im Vorverkauf am Zentralen Empfang zum Preis von jeweils 29,90 EUR. Wer sich nur den Film ansehen will, ist ebenfalls herzlich willkommen. Karten zu 7,00 EUR bzw. 5,50 EUR sind jeweils ab Donnerstag vor dem Spieltermin erhältlich.

Caramel

Regie: Nadine Labaki

Mit Nadine Labaki, Yasmine Elmasri u. a.

F 2007, 95 Min., ohne Altersbeschränkung

In ihrem Kinodebüt erzählt die libanesische Regisseurin Nadine Labaki von fünf ganz unterschiedlichen Frauen, die sich regelmäßig in einem Schönheitssalon treffen, um sich über ihr Leben und die Liebe auszutauschen. Der Laden bildet den farbenfrohen, sinnlichen Mikrokosmos der Stadt. Zwischen Haarschnitten und Kosmetikbehandlungen vertrauen sich die fünf Frauen ihre verborgensten Wünsche und tiefsten Geheimnisse an. In sanften Farben skizziert Labaki ihre Welt, mit viel Schwung und Humor erzählt sie ihre kunstvoll ineinander verwobenen Geschichten über die Frauen und ihren Alltag im Beirut von heute.

Nach dem Film libanesisches Menü im -Restaurant AVUS:

Orientalische Erbsencremesuppe mit Minz-Pesto, gebratenes Hähnchenbrustfilet mit Kartoffelnocken an Currygewürz und Bohnengemüse, Mandelbiskuit mit einer Creme von grünem Tee.

So. 30.10. - Mi. 05.11.2008

Do. 30.10. – Mi. 05.11., 17.30 Uhr

Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch

Regie: Coline Serreau

mit Artus de Penguern, Muriel Robin u. a.

F 2005, 107 Min., ab 6 Jahre

Den drei Geschwistern Clara, Claude und Pierre stirbt die Mutter weg. Clara arbeitet als Lehrerin, der eine der beiden Brüder ist Unternehmer, der andere »Alkoholiker mit Sozialhilfe«. Riechen können sich die drei nicht besonders gut, Streitereien sind an der Tagesordnung. Das Testament der Mutter führt sie zusammen. Darin steht, dass die drei eine schöne Summe und ein Haus nur dann erben, wenn sie zu dritt zu Fuß nach Santiago pilgern. Zuerst ist der Widerstand groß, doch es nützt alles nichts, sie müssen die Pilgerfahrt unternehmen, denn andernfalls geht das Erbe an eine wohltätige Stiftung. Sie schließen sich einer Gruppe an. Der Reiseführer ist dabei, zwei junge Muslime auch und noch ein paar andere. Auf drei Monate ist der Fußmarsch angesetzt, Zwischenfälle gibt es genug. Aber auch erhebende Momente. Die Kathedrale von Santiago wird nach vielen Tagen erreicht.

Coline Serreau hat gut die Balance gehalten zwischen Komik und Ernst, zwischen täglichen Schwierigkeiten und menschlichem Verstehen.

Voraussichtlich ab Do. 30.10., 20 Uhr

Ich habe den englischen König bedient

Regie: Jirí Menzel

Mit Oldrich Kaiser, Ivan Barnev, Julia Jentsch u. a.

CZ/SK 2007, 118 Min., ab 12 Jahre

Jan Díte ist von kleinem Wuchs und unglaublich ambitioniert. Als einfacher Kellner arbeitet er sich mit großem Ehrgeiz, Raffinesse und der nötigen Skrupellosigkeit zu einem der »Großen« hoch. Er mausert sich trotz der politischen Lage in den 30er Jahren – Deutschland besetzt das Sudetenland – zum Oberkellner in einer Lebensborn-Einrichtung der Nazis, wird später zum luxuriösen Hotelbesitzer und letztendlich durch einen »tragischen« Glücksfall zum mehrfachen Millionär. Die Geschichte spannt einen Bogen von den frühen 20er Jahren bis zum Ende der 60er Jahre. Und die historische Tragik dieser

Zeitspanne ist verpackt in feiner Ironie. Als Jan Díte endlich Millionär geworden ist, macht ihm der Kommunismus einen Strich durch die Rechnung. Für jede Million gibt es ein Jahr Gefängnis. Und ein Deportationszug am Bahnhof ist Hinweis genug, dass die Geschichte des 20. Jahrhunderts zu viel Unmenschliches gesehen hat. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Bohumil Hrabal ist Regisseur Jirí Menzel gut gelungen, denn sie trifft den Ton der literarischen Vorlage. Ausgezeichnet mit dem Preis der Internationalen Filmkritik der Berlinale 2007 und dem Tschechischen Filmpreis, sieht man ein Stück unabhängiges Kino, weit weg von simpler Hollywood-dramaturgie.

Sa. 01.11. 15 Uhr, So. 02.11., 13 und 15 Uhr

Kung Fu Panda

Regie: Mark Osborne, John Stevenson

Animationsfilm

USA 2008, 92 Min., ab 6 Jahre

Als Nudelsuppen-Lehrling hat Po, der Panda, seinen Beruf längst gefunden. Heimlich träumt der pummelige Kuschelbär davon, ein berühmter Kung-Fu-Kämpfer zu sein, doch im Grunde ist jedem klar, dass er besser beim Essen fassen und Sprüche klopfen ist als beim Anwenden von raffinierter Kampftechnik. Das Schicksal allerdings hat Großes mit dem wohl größten Faulenzer im alten China vor. Eine Prophezeiung hat Po als Retter für das Tal des Friedens ausgemacht, als letzte Hoffnung im Kampf gegen den Schneeleoparden Tai Lung.

So. 02.11., Matinee, 11 Uhr

Die weite Welt im Kino – Oman

Regie: Heinrich Wittmann

Reisedokumentation

D 2006, 90 Min., ab 6 Jahre

Sindbad der Seefahrer kreuzte vor der schroffen Küste des Weihrauchlandes im Osten der arabischen Halbinsel. Nomaden zogen durch die Wüsten und Bergmassive des Hinterlandes. Diesen Zauber hat sich der Oman bis heute noch bewahrt. Die Film-Reise zeigt im Norden die Enklave Musandams, bevor es entlang der Küste zur alten Hafenstadt Sohar und weiter in die Hauptstadt Muscat geht. Nach Nizwa, dem ehemaligen Zentrum, führt der Weg hinein in die



Wüste von »Wahiba Sands« mit ihrem funkelnden Sternenzelt. Enge, grüne Wadis winden sich auf dem Weg nach Süden durch die Berge. Zum Abschluss die Spurensuche nach dem Atlantis der Wüste – der versunkenen Stadt Ubar.

Informationen zur Voranmeldung oder Änderung des aktuellen Programms können über die kostenlose Telefonnummer des Audi Forum Ingolstadt Tel. 0800 2834444 oder unter www.audi.de/programm kino abgefragt werden.